

Drucksache 2011-002-0016

Fachdienst/Eigenbetrieb: Stadtwerke
Datum: 26.04.2011

Betreff:

Grabenlose Kanalsanierung im Stadtgebiet – Bauabschnitt 2010/2011
Auftragsenerweiterung

Finanzielle Auswirkungen Eigenbetrieb Stadtwerke

Betriebszweig: Abwasserbeseitigung

Kontobezeichnung Erfolgsplan:

Maßnahmenbezeichnung Vermögensplan:

Planansatz im lfd. Geschäftsjahr:	€	Bereits verausgabt bzw. beauftragt:	€
Übertrag aus Vorjahr:	€	Noch fällig werdende Ausgaben (einschl. dieser Vorlage):	€
Planansatz insgesamt:	€	Noch vorhanden:	€
		Überschreitung Planansatz:	€

Beschlussvorschlag:

Die städt. Gremien stimmen einer Erweiterung des bestehenden Auftrags der Firma Geiger Kanaltechnik GmbH & Co. KG aus 63814 Mainaschaff zur grabenlosen Sanierung schadhafter Abwasserkanäle zu.

Der Auftragswert dieser Erweiterung beläuft sich auf brutto 175.000 EUR.

<u>Beratungsfolge</u>	Datum	zur Kenntnis genommen	genehmigt	abgelehnt	zurückgestellt	zurückgezogen
Stadtverordnetenversammlung	26.05.2011					
Haupt- und Finanzausschuss	24.05.2011					
Bau-, Planungs- und Umweltausschuss						
Jugend-, Sport-, Sozial- und Kulturausschuss						
Betriebskommission	11.05.2011		X			
Magistrat	17.05.2011		X			

Dorothee Herberich
Vorsitzende

Scherer
Schriftführerin

Bisherige Vorgänge:
Drucksache 2010-114-0977

Begründung:

Mit Einführung der Eigenkontrollverordnung zur Revision von Abwasseranlagen (EKVO) wurden alle hess. Städte und Gemeinden verpflichtet, ihre Abwasseranlagen mittels TV-Befahrung zu dokumentieren.

Beginnend im Jahr 1994 liegen mittlerweile zahlreiche Informationen zur Kanalsituation städt. Abwasserkanäle vor. Ziel der Eigenkontrollverordnung ist es, das Kanalnetz zu sichten, den hierbei festgestellten Schadenszustand zu bewerten und erforderliche Sanierungsmaßnahmen einzuleiten.

Die Stadtwerke Raunheim waren in den zurückliegenden Jahren stets bemüht, alle Schäden der oberen Dringlichkeitsstufe (Rohrbrüche, Risse, Undichtigkeiten) durch eine zeitnahe Beauftragung von Sanierungsarbeiten kontinuierlich zu beseitigen. Als Ergebnis hieraus kann zweifelsfrei festgestellt werden, dass die Stadt Raunheim über ein Kanalnetz verfügt, das sich in einem insgesamt guten Zustand befindet.

Um Schäden der oberen Dringlichkeitsstufe beheben zu können, werden in jedem Haushaltsjahr ca. 300.000 EUR in den Wirtschaftsplan der Stadtwerke eingestellt. Es hat sich hierbei als wirtschaftlich sinnvoll erwiesen, die aufgelaufenen Finanzmittel von 3 Haushaltsjahren zusammenzufassen, um größere Sanierungseinheiten aus-schreiben zu können und damit günstigere Angebote zu erhalten.

So wurden nach der letztmaligen Sanierung schadhafter Abwasserkanäle in den Jahren 2006/2007 im Spätsommer des vergangenen Jahres erneut Sanierungsarbeiten ausgeschrieben. Der vorgesehene Sanierungsumfang hatte dabei einen Wert von ca. 800.000 EUR. Bedingt durch das starke Interesse zahlreicher Fachfirmen an einem derart großen Sanierungsauftrag, entwickelte sich ein Wettbewerb, aus dem die Firma Geiger Kanaltechnik mit einer Angebotssumme von 614.921,34 EUR als mindestbietendes Unternehmen hervorging.

Somit konnten die ursprünglich vorgesehenen Sanierungsarbeiten mit einem geschätzten Kostenrahmen von ca. 800.000 EUR deutlich günstiger als veranschlagt abgewickelt werden. Aus diesem Grund stehen noch unverausgabte, aus den Wirtschaftsplänen der Jahre 2008 bis 2010 aufgelaufene und übertragene Finanzmittel zur Verfügung. Die Verwaltung schlägt vor, diese Restmittel für die Sanierung weiterer Schadstellen im Rahmen einer Auftragerweiterung für die Firma Geiger Kanaltechnik GmbH & Co. KG in 63814 Mainaschaff einzusetzen.

Das Unternehmen hat in den zurückliegenden Monaten seine Fachkunde und Zuverlässigkeit unter Beweis gestellt. Es ist ferner bereit, zu den angebotenen Einheitspreisen weitere Arbeiten innerhalb eines Auftragsrahmens von brutto 175.000 EUR durchzuführen.

Drucksache 2011-002-0016

Die Verwaltung schlägt den städt. Gremien vor, die Firma Geiger Kanaltechnik GmbH & Co. KG in 63814 Mainaschaff mit einem Auftragswert in Höhe von brutto 175.000 EUR weiter zu beauftragen.

Dezernent: _____


Jühe
Bürgermeister

Sachbearbeiter: _____


Brune

Betriebsleitung: _____


Jost
1. Betriebsleiter